

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 30

**Rubrik:** [Impressum]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebelpalter

Schweizerische  
humoristisch-satirische  
Wochenschrift

Gegründet 1875 — 99. Jahrgang

Der Nebelpalter erscheint  
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.40

*Redaktion*

Franz Mächler

Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)

Adresse:

Redaktion Nebelpalter, 9400 Rorschach

*Verlag, Druck und Administration*  
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,  
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

*Abonnementspreise*

Schweiz:

6 Monate Fr. 25.—, 12 Monate Fr. 45.50  
Europa:

6 Monate Fr. 35.—, 12 Monate Fr. 62.—  
Übersee:

6 Monate Fr. 40.—, 12 Monate Fr. 75.—  
Postcheck St.Gallen 90 - 326

Abonnements nehmen alle Postbüros,  
Buchhandlungen  
und der Verlag in Rorschach entgegen  
Tel. (071) 41 43 43

Einzelnummern an allen Kiosken

*Inseraten-Annahme*

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,  
8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;  
Nebelpalter Inseratenabteilung  
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,  
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43  
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

*Insertionspreise*

Nach Tarif 1973

*Inseraten-Annahmeschluss*  
ein- und zweifarbig Inserate:

15 Tage vor Erscheinen,  
vierfarbige Inserate:

4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten  
und Zeichnungen  
ist nur mit Zustimmung  
der Redaktion gestattet

Es gibt schweigsame Menschen,  
die interessanter sind als die  
besten Redner.

Disraeli

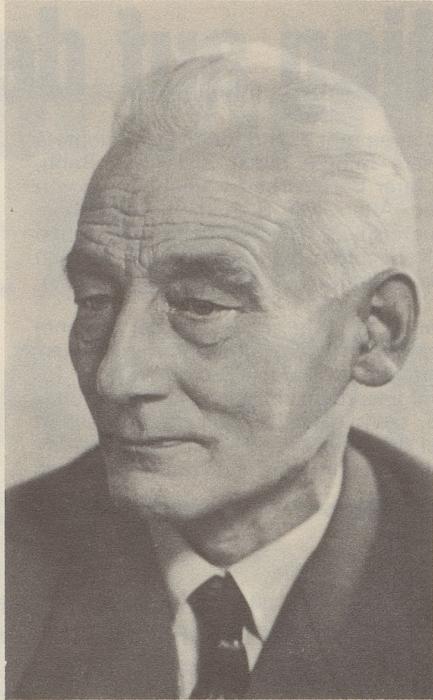


Foto: Claire Roessiger

## Der Nebi grüßt Ernst von Schenck

Im Juni 1941 war im Nebelpalter einem Bö-Helgen «aus der Galerie windelweicher Zeitgenossen» zu begegnen. Er zeigte einen klassischen Spießer jener Tage, der hinter einem rot-weißen Grenzpflock hervorschielte und mit dem folgenden Problem rang: «Wämme nu efängs e chli wüsst, wer gwünnt, so wüsst me efängs e chli, was für e Lebes-aaschauig das me hät!»

Einer der wußte, welche er hatte, war damals der Basler Schriftsteller und Publizist Dr. Ernst von Schenck, der zum innersten Kreis der «Aktion Nationaler Widerstand» gehörte und als meisterlicher Deuter der Lage die Bulletins dieser einflußreichen Widerstandsgruppe verfaßte. In der populär gewordenen Fernseh-Serie über die Schweiz im Kriege war dieser klarsichtige und unerschrockene Zeitgenosse ein paarmal zu sehen und zu hören – aber wer seine Leistung nicht ohnehin kannte, und das sind nicht eben viele, vermochte sich unmöglich ein zutreffendes Bild seiner Wirkung machen. Die Wahrheit ist, daß von Schencks Berichte einen maßgeblichen Einfluß auf wichtige Persönlichkeiten des Landes ausübten, und daß die persönlichen Kontakte, die er unermüdlich pflegte, eine verschworene Gemeinschaft über alle Partei- und Konfessionsgruppen schuf.

Ernst von Schenck, der jederzeit hinter die Sache zurücktrat, der er diente, und also auch nie den Versuch unternahm, seine Verdienste während der Kriegsjahre auszumünzen, hat unlängst seinen siebzigsten Geburtstag gefeiert. Der Nebelpalter grüßt respektvoll einen großen Kampfgefährten der bösen Jahre.

Ritter Schorsch